

# Mitteilungen = Communications

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =  
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **100 (2002)**

Heft 5

PDF erstellt am: **03.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Nationale Dachorganisation für Geo-Information SOGI gestärkt

Informationen mit einem Raumbezug bilden die Grundlage für eine Grosszahl von Entscheidungen, die von Einzelpersonen, Firmen oder Verwaltungen täglich getroffen werden. Geografische Informationssysteme (GIS) werden heute für die verschiedensten Anwendungsgebiete eingesetzt. Es sind nicht mehr teure Spezialsysteme, die ausschliesslich von Fachleuten bedient werden können, notwendig. Auf jedem Notebook und selbst auf dem Internet sind leistungsfähige Anwendungen verfügbar. Damit hat sich der Anwenderkreis stark erweitert. Er beschränkt sich nicht auf die Vermessungssachbearbeiter und Informatiker. Baufachleute, Planer, Architekten, Statistiker, Verwaltungsangestellte, Immobiliensachbearbeiter, ja selbst Banken und Versicherungen setzen heute solche Systeme ein. Raumbezogene oder eben GIS-Informationen werden mehr und mehr Bestandteil der normalen Informations-Technologie.

Bereits in den 80er Jahren wurden in der Schweiz die ersten GIS-Systeme eingesetzt, die sich aus dem CAD-Umfeld entwickelten. Die Spezialisten trafen sich jährlich an einem Kongress in Montreux, organisiert von AM/FM (Automated Mapping and Facility Management). 1994 wurde die Schweizerische Organisation für Geo-Information SOGI als nationale GIS-Dachorganisation gegründet. Hauptzweck war die Vertretung der Schweiz in der europäischen GIS-Dachorganisation EUROGI. Der SOGI konnten nur gesamtschweizerisch tätige Vereine oder Verbände beitreten, die sich mit GIS beschäftigten. Zu den 18 Mitgliedern zählten unter anderem SIA (Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein), SVGW (Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches), SVVK (Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik), VSE (Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke) sowie Hochschulen, Bundesstellen und kantonale Organisationen.

An GIS interessierte Einzelpersonen und Firmen konnten der SOGI nicht beitreten. Diese schlossen sich daher 1994 zu GISWISS, dem Verein für Geo-Informationssysteme Schweiz zusammen. Ende 2001 zählte GISWISS 105 Mitglieder. Sowohl SOGI als auch GISWISS wurden bis jetzt im reinen Milizsystem geführt. Einzig für das administrative Sekretariat und die Organisation der alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltung GIS/SIT wurde mit AKM auf eine professionelle Organisation zurückgegriffen. Im Verlauf der Jahre 1999 und 2000 zeigte sich immer mehr, dass es im GIS-Bereich in der Schweiz an einer professionellen fachlichen Führung fehlt. Der Aufwand für die Führung der GIS-Vereine und die Organisation von Fachveranstaltungen überstieg langsam die Möglichkeiten der bisherigen Organisation. In einer Arbeitsgruppe wurden verschiedene Lösungsvarianten untersucht und die Variante Teilfusion den beiden Vereinsvorständen von SOGI und GISWISS vorgeschlagen.

Am 9. und 24. Januar 2002 stimmten die ausserordentlichen Generalversammlungen der beiden Vereine der Fusion rückwirkend auf den 1. Januar 2002 zu. Eine Taskforce bestehend aus drei Mitglie-



**MOTOROLA**  


schnell  
sicher  
modern  
**Sprechfunk**

Professionell  
Jetzt schon ab  
**CHF 876.-**  
inkl. MwSt.



Kurz und bündig Anweisungen erteilen. Ohne Zeit raubendes Wählen und Warten. Einfach Taste drücken und sprechen. Verbindung ist sofort hergestellt. Das ist MOTOROLA-Sprechfunk. Für jeden Einsatz. Immer das passende Modell. Handlich, vielseitig und robust. Keine Gesprächsgebühren. Ideal für Service, Unterhalt, Sicherheit, Bau, Vermessung usw..

**Professional Radio**

**MOTCOM**  
Communication

Motcom Communication AG  
Herostrasse 9, 8048 Zürich  
Tel. 01 437 97 97, Fax 01 437 97 99  
contact@motcom-com.ch  
www.motcom-com.ch

GRATIS-FUNK-KONTAKT

**JA, ich bin an modernem Sprechfunk interessiert.**

Bitte senden Sie mir das kostenlose **Funk-Info-Paket**.

Wo finden wir den nächsten **MOTOROLA-Stützpunkt**?

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Telefax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Senden an: **Motcom Communication AG, Herostr. 9, 8048 Zürich**



dern der SOGI und zwei Mitgliedern von GIS-WISS wird nun die Gründungs-Generalversammlung der neuen SOGI am 13. Juni 2002 anlässlich der Geomatik-Tage in Fribourg vorbereiten. Arbeitsprogramm und Budget werden an der Gründungs-GV den Mitgliedern zur Genehmigung vorgelegt.

Die wesentlichen Neuerungen der Struktur sind die Möglichkeit der Mitgliedschaft von Firmen und Einzelpersonen nebst den bisherigen Mitgliedern in der nationalen GIS-Dachorganisation. Die Führung soll mit einem Fachsekretär im Nebenamt verstärkt werden und damit das reine bisherige Milizsystem ergänzen. Für wichtige Arbeiten werden permanente Fachgruppen gebildet, deren Leiter im Vorstand Einsitz nehmen.

Mit diesen Neuerungen wird die nationale Dachorganisation für Geo-Information SOGI wesentlich gestärkt und sollte damit die Fachleute auf diesem neuen Technikgebiet besser unterstützen können als bisher. Nähere Angaben über die Mitgliedschaft sind bei der untenstehenden Adresse erhältlich.

SOGI, Schweizerische Organisation für Geo-Information, Postfach 6, CH-4005 Basel, Telefon 061 686 77 77, Telefax 061 686 77 88, info@akm.ch

## Ada – der intelligente Raum

**Expo.02: Wissenschaft und künstlerische Imagination unter einem Dach**

Auf der Expo.02-Plattform im Neuenburgersee wird vom 15. Mai bis zum 20. Oktober das gemeinsame Projekt von Universität und ETH Zürich zu sehen sein: Ada – der intelligente Raum. Die beiden Hochschulen wurden für ihr Engagement von der Expo mit dem Label «offizieller Ausstellungspartner» belohnt. Ein Kurzinterview mit Prof. Rodney Douglas, Direktor des Instituts für Neuroinformatik der Universität und der ETH Zürich.

*Herr Professor Douglas, wieso hat es das ADA-Projekt «verdient», an der Expo.02 gezeigt zu*

*werden? Was möchten Sie dem Publikum zeigen?*

Die wissenschaftliche Bedeutung des Projektes liegt in Folgendem: Wir haben ein grosses, integriertes und sich selbständig verhaltendes System konstruiert, das eine «emotionale» Kommunikation zwischen einem Artefakt – ADA – und ihrer humanen Umgebung ermöglicht. In diesem Projekt untersuchen wir auch das Verhalten eines unbeweglichen Raumes und nicht – wie sonst üblich – eines mobilen Roboters. ADA ist auch von grosser sozialer Bedeutung. Erstens lernt das Publikum die Wissenschaft so kennen, wie sie wirklich ist: Man versucht Lösungen für schwierige Probleme zu finden. Die öffentliche Wahrnehmung wird dauernd durch die Presse und Filme beeinflusst. Die Leute haben das Gefühl, dass die Probleme der künstlichen Intelligenz grundsätzlich schon gelöst seien. Das ist weit von der Wahrheit entfernt. Unsere Erkenntnisse stecken noch in den Kinderschuhen. Ein autonomer Agent muss seine eigene Interpretation sowie seine eigene Meinung über die Welt erlernen können. Im Klartext: Die intelligenten Systeme der Zukunft müssen unabhängig von den Menschen werden. Schliesslich möchten wir der Öffentlichkeit auch zeigen, dass Wissenschaft Spass macht.

*Was erwarten Sie von der Expo.02?*

Wir hoffen, dass diese Ausstellung die Neugierde des Publikums wecken wird, insbesondere der jungen Generation, welche vielleicht dadurch ermutigt wird, sich der Entwicklung von intelligenten autonomen Systemen zu widmen. Die Schweiz muss junge, helle Köpfe finden, um sich für eine Zukunft vorzubereiten, die sehr viel grössere Herausforderungen mit sich bringen wird, als es das Web heute bietet.

*Die Expo-Leitung wollte das ADA-Projekt aus finanziellen Gründen auf Eis legen. Um doch mitmachen zu können, mussten sich ETHZ und Uni Zürich bereit erklären, selbst einen Beitrag von rund einer Million Franken aufzutreiben. Was halten Sie davon?*

Das Geld wird grösstenteils von externen finanziellen Quellen gesponsert. Die ETHZ und die Uni Zürich müssen bloss eine Garantie übernehmen. Es wäre wirklich seltsam gewesen, wenn die Expo.02, die den Aufbruch der Schweiz ins neue Jahrtausend darstellen will, keine Projekte von der ETHZ und der Uni gehabt hätte. Es ist unglücklich, dass ETH und Uni wegen des ökonomischen Klimas nun einen Teil der Kosten aus ihrem eigenen Budget tragen müssen. Von den vielen Geschäftsleuten und Industriellen, welche selbst von der schweizerischen Hochschulbildung profitiert haben, hätten wir eine noch stärkere Unterstützung erwartet. Schliesslich ist eine Million auch nicht so viel für ein so bedeutendes Projekt von internationalem Massstab.

*Vanja Lichtensteiger-Cucak*

### Spiel zwischen Mensch und Technik

Seit bald vier Jahren arbeitet an dem von Universität und ETH Zürich gemeinsam getragenen Institut für Neuroinformatik eine Gruppe von rund 15 Wissenschaftlern am Projekt «Ada – der intelligente Raum». Projektleiter Paul Verschure, Institutsdirektor Rodney Douglas und ihr Team machen mit ihrem Projekt, das sie der Computerpionierin Lady Ada Lovelace gewidmet haben, aktuelle Forschung erlebbar. Ada sieht, hört und fühlt, und wenn die Besuchenden in den Innenraum von Ada eintreten, beginnt ein vielschichtiges, überraschendes Spiel zwischen Mensch und Technik. Ada lernt rasch aus ihrer Umgebung, ist neugierig, spielt für ihr Leben gern und verfügt über einen eigenen Willen. Ada bietet erstens beste Unterhaltung und zeigt zweitens eindrücklich, was der Mensch bis heute über die Informationsverarbeitung im menschlichen Gehirn weiss.

*Matthias Erzinger*

(Aus: ETH Bulletin, Nummer 284, Februar 2002.)

**Neu in [www.vpk.ch](http://www.vpk.ch): Stelleninserate**



## Quatre pavillons pour un thème

### La Confédération à l'Expo.02

La Confédération représentera les quatre pavillons «Wer bin ich?» (Qui suis-je?) à Yverdon les Bains, le «Palais de l'Équilibre» à Neuchâtel, «Nouvelle DestiNation» à Bienne, et «Die Werft» (Le chantier naval) à Morat.

«Wer bin ich?», à Yverdon, propose, sur un mode ludique, un face-à-face avec nous-mêmes. Le pavillon montre que la Confédération est étroitement liée à la vie de chacun d'entre nous, et qu'elle est la somme de tous les individus qui la composent. Le «Palais de l'Équilibre», à Neuchâtel, veut rappeler que l'avenir de l'humanité dépend de sa capacité de concilier société solidaire, économie performante et environnement intact. «Nouvelle DestiNation», à Bienne, évoque les rapports que les citoyens entretiennent avec l'Etat. Des dialogues évoquent les multiples aspects de la vie publique et invitent les visiteurs à participer activement à la construction de l'avenir. A

Morat, «Die Werft» a pour thème la sécurité dans l'ouverture. Le pavillon propose quelques éléments de réflexion pour une conception globale de la sécurité dans l'environnement européen et mondial. Le chantier est destiné à rappeler que la politique de sécurité est un processus continu, qui nous concerne tous.

Les quatre pavillons de la Confédération sont porteurs d'un même message: en nous efforçant de résoudre en commun les problèmes qui se posent à l'ensemble de l'humanité, nous renforçons le rôle de la Suisse, de la communauté nationale, donc de chacun et chacune d'entre nous. Selon la chancelière de la Confédération, Annemarie Huber-Hotz, il est apparu très tôt que les quatre pavillons de la Confédération devaient évoquer des aspects fondamentaux de l'Etat et de la société, soit comment fonctionne l'Etat et quelles tâches il est appelé à accomplir. Martin Heller, directeur artistique d'Expo.02, a esquissé les difficultés rencontrées par les concepteurs pour mettre en scène les thèmes proposés par la Confédération. Illustrer la politique a été le défi le plus

difficile à relever, a-t-il souligné. Il fallait en effet de trouver des images parlantes pour évoquer des thèmes complexes dans une période complexe.

## Vier Bundespavillons an der Expo.02

Die vier Ausstellungen des Bundes thematisieren das Individuum, die Nachhaltigkeit, das Verhältnis der Bürgerinnen und Bürger zum Staat sowie die Sicherheit. In Yverdon-les-Bains bietet «Wer bin ich?» Gelegenheit zu einer spielerischen Begegnung mit Elementen und Massstäben der eigenen Identität. Der Bund ist mit dem Leben des Individuums untrennbar verbunden, die Summe aller Individuen bildet die Eidgenossenschaft. Das «Palais de l'Equilibre» in Neuenburg zeigt, dass die Zukunft des Menschen von seiner Fähigkeit abhängt, ein Gleichgewicht zu schaffen zwischen solidari-

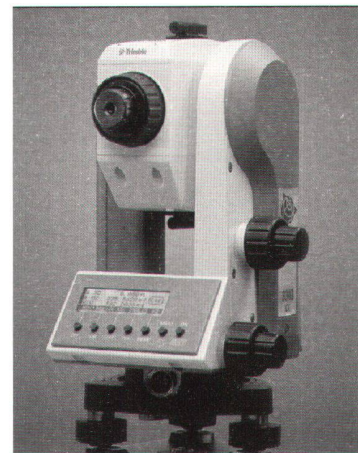
## 5600/3600/3300: Die Hochleistungstachymeter von Trimble (Zeiss / Geodimeter)



5600: der einzige Tachymeter mit aktiver Zielverfolgung für problemlosen Ein-Personenbetrieb (mit Zeiss- oder Geodimeterbedienung).



3600: der einzige Tachymeter mit kabelloser (Infrarot) Datenübertragung (mit Zeiss- oder Geodimeterbedienung).



3300: der bewährte Tachymeter mit der führenden Zeiss-Optik.

Alle Tachymeter mit reflektorloser Distanzmessung

Jetzt neu mit eigenem Service-Center der allnav!

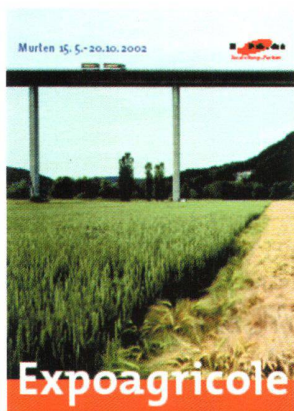
**allnav** 

allnav • Obstgartenstrasse 7 • 8035 Zürich • Tel. 043 255 20 20  
allnav@allnav.com • www.allnav.com  
Baden-Württemberg: 71522 Backnang • Tel. 07191 734 411

 **Trimble**



scher Gesellschaft, leistungsstarker Wirtschaft und intakter Umwelt. «Nouvelle DestiNation» in Biel befasst sich mit dem Verhältnis der Bürgerinnen und Bürger zum Staat. Hörspiele thematisieren die Vielschichtigkeit des Staates. Die Besuchenden werden ermuntert, den Staat der Zukunft aktiv mitzugestalten. «Die Werft» in Murten plädiert für Sicherheit in der Offenheit. Sie vermittelt Denkanstösse zu einer umfassenden Sicherheitspolitik im europäischen und im globalen Umfeld. Die Werft symbolisiert den kontinuierlichen Prozess im Sicherheitsbereich und regt zu Diskussionen an. Damit schliesst sich der Kreislauf der vier Bundesprojekte: Das gemeinsame Lösen grenzüberschreitender Probleme stärkt die Schweiz, die Gemeinschaft und damit jedes einzelne Individuum.



## Expoagricole

### Landwirtschaft an der Expo.02

Expoagricole auf der Artepilg Murten beleuchtet nicht nur die zunehmend technisierte und rationalisierte landwirtschaftliche Produktion, sondern auch eine gesellschaftliche Problematik, die viel mit Verlust von Traditionen und Werten sowie mit Sehnsüchten zu tun hat.

«SwissMiniNature» besteht aus einer spektakulär inszenierten thematischen Ausstellung zum Verhältnis von Gesellschaft und Landwirtschaft. Dieser Ausstellungsteil umfasst einen grossen Schaugarten mit Kulturpflanzen, «Jardin des Cultures» genannt, filmische Porträts von Bauernfamilien und ihren Betrieben, das «Forum» mit einem vielfältigen, wechselnden Programm aus Tier- und Themenschauen, Veranstaltungen der Regionen, Tagungen sowie die «Ferme des Enfants» mit Werkstätten für Kinder und den «Infopool» für besonders Interessierte.

«Le Marché» lädt zu einer kulinarischen Begegnung mit der Schweizer Landwirtschaft ein. Hier kommen die Besucherinnen und Besucher von Expoagricole in den Genuss einer Vielfalt von regionalen und saisonalen Spezialitäten.

«Route Agricole» stellt die Hintergründe und Zusammenhänge der Vorstellungen von Landwirtschaft, Natur und Produktion in vielfältiger Weise dar. Auf begehbaren, überdachten Lastwagenbrücken werden Geschichten über die sich verändernden Verhältnisse zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft erzählt. «Route Agricole» zeigt Bilder von Erwartungen an die Natur und von persönlichen Konsumgewohnheiten. Die Bilder vermitteln Denkanstösse zu Ernährungstrends und zu den Auswirkungen des zunehmend globalisierten Handels. Die Ausstellung vergegenwärtigt, dass die Landwirtschaft geprägt wird durch die Vermittlung von Bildern in den Medien und in der Kunst, aber auch durch die Agrarpolitik. Sie führt ebenfalls die Auswirkungen des konstanten Modernisierungsdrucks vor Augen. Auf der Gegenfahrbahn der «Route Agricole» zeigt eine Parade von Landwirtschaftsfahrzeugen, wie sehr sich die heutige Landwirtschaft verändert hat. Der schwere Traktor für den Ackerbau mit verschiedenen Anhängern, Heuwagen, Sämaschinen und moderne Feldhäcksler stehen neben multifunktionalen Fahrzeugen für die Landschaftspflege.

Im «Infopool» finden besonders Interessierte eine Fülle an Informationen zur Landwirtschaft, zu ihren Organisationen und zu den in der gesamten Ausstellung behandelten Themen. Der «Infopool» wird vom Landwirtschaftlichen Informationsdienst (LID) und der Agence d'information agricole romande (AGIR) betrieben und umfasst eine Bibliothek, eine Videothek und verschiedene Internet-Terminals mit umfangreichen Link-Sammlungen. Hier sind auch sämtliche Publikationen der Agrar-Fachpresse vorhanden. Computersimulationen stehen bereit zur vertieften Auseinandersetzung mit den betriebswirtschaftlichen Bedingungen der modernen Landwirtschaft.

Weitere Informationen:  
[www.expoagricole.ch](http://www.expoagricole.ch)

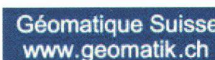
## GeomatikShop Shop Géomatique

Jetzt bestellen!  
 Commandez maintenant!

Kleber / autocollants



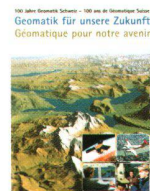
Fahnen / fanions



T-Shirt, CD-ROM ...



Jubiläumsbroschüre /  
 brochure du jubilé



TechnoScop



[www.geomatik.ch](http://www.geomatik.ch)



## Forum Meliorationsleitbild

### Bericht über die Tätigkeit im Jahr 2001

Das Forum Meliorationsleitbild lud im Jahr 2001 zu zwei Veranstaltungen ein. Am 3. April fand in Bern eine Grundsatzdiskussion statt über die Frage «Art der Fortführung des Forums» und über mögliche Schwerpunktthemen. Die Vertreter aus Meliorationskreisen und jene der «zugewandten Orte» waren zahlenmässig etwa gleich stark vertreten. Die Mehrheit sprach sich für die Beibehaltung einer Exkursion im Ein-Jahres-Turnus aus. Vorbehalte wurden angebracht wegen des damit verbundenen zeitlichen Engagements, das kaum Zeit lässt für die Vor- und Nachbearbeitung der diskutierten Themen. Dennoch ist man sich einig, dass beides notwendig ist, ebenso die Berichterstattung, um die Gedanken des Forums einer weiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und um einen fruchtbaren Disput auszulösen.

Am 11. September traf sich das Forum zu einer Exkursion ins Wägital, wo seit 1976 ein so genanntes Integralprojekt in Arbeit ist, mit welchem die folgenden Zwecke verfolgt werden: Stabilisierung, Sicherung und Erschliessung des Wägitales zum Schutze der bewohnten Gebiete, zur Erhaltung der Besiedlung, Förderung der Land- und der Alpwirtschaft, der Forstwirtschaft und des Tourismus. Der langen Projektdauer wegen wurden die ursprünglichen Ziele zum Teil überholt! Nun wird dieses Integralprojekt abgelöst durch koordinierte Einzelprojekte, die zum Teil auch den Rückbau

beinhalten. Grundlage ist eine Vegetationskartierung und darauf aufbauend eine Nutzungseignungskarte. Damit können sowohl die Erschliessung (Linienführung, sog. Tabuzonen) als auch die Nutzung (Intensität, Düngereinsatz, Weideorganisation) optimiert werden. Eine der Lehren: Der Planungshorizont darf nicht zu weit gesteckt werden, ansonsten ein Projekt wegen der Vielzahl neuer Gesetze und Erlasse, Inventare und Richtlinien überholt ist, bevor mit dessen Realisierung begonnen werden kann.

In der Diskussion wurde festgestellt, dass Erschliessungen zurückhaltend und mit differenziertem Standard erfolgen und die ökologisch ausgerichteten Massnahmen der heutigen Agrarpolitik zu greifen beginnen (im Talgebiet mehr als in der Bergzone!), dass aber der ökologisch ausgerichtete Qualitätsbezug der Beiträge noch zu wenig ausgeprägt ist. Anerkannt wird aber auch, dass ohne genügende Infrastruktur die Landwirtschaft in den Randgebieten und in den Grenzlagen nicht mehr existieren kann und dass dies weder dem Landschaftsbild noch der Biodiversität förderlich wäre.

Besichtigt und begangen haben wir eine «innere Erschliessung einer Alp» mit einfachsten Mitteln (Plankenweg), ohne dass die Basiserschliessung erstellt oder saniert worden wäre. Angesichts des bedenklichen Zustandes des Aufstiegsweges (Steilheit, Wegkörper) kamen allerdings Zweifel auf, ob der Verzicht darauf Bestand haben wird!

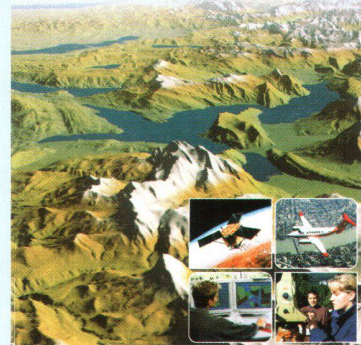
Heinz Baldinger

Abb. 1 (unten): Blick von der West- auf die Ostseite des Tales. Das bereitgestellte Holz findet Verwendung im Unterbau eines einfachen Plankenweges.

Abb. 2 (rechts): Die neue Materialeilbahn Hohfläschen wird durch den Chef des kantonalen Meliorationsamtes Schwyz, Franz Walder, vorgestellt.



### 100 Jahre Geomatik Schweiz – 100 ans de Géomatique Suisse Geomatik für unsere Zukunft Géomatique pour notre avenir



#### Brochure du jubilé

Sous le titre «Géomatique pour notre avenir» la brochure du jubilé est parvenue. Elle a pour but de présenter à nos clients et au public nos domaines d'activités et nos prestations. Elle peut être obtenue gratuitement au Shop Géomatique.

#### Contenu:

- La géomatique pour notre avenir
- Après GPS, voici LBS: services liés à la position ou géo-dépendants
- La géomatique utilise des informations aériennes
- Systèmes d'information du territoire pour villes et communes
- Les systèmes d'information communaux sur Internet
- Images tridimensionnelles de villes et paysages
- Géomatique et environnement
- Géomatique: professions et formations intéressantes
- Associations professionnelles et services de la Géomatique Suisse



## Ausflugskarte für die Expo.02

Seeland – Trois Lacs 1:75 000

Die Drei-Seen-Region steht dieses Jahr mit der Expo.02 im Zentrum aller Freizeitaktivitäten. Wer die Arteplages und die weiteren beliebten Ausflugsziele rund um Neuenburger-, Bieler- oder Murtensee bereisen will, ist mit dieser Übersichtskarte in der gewohnten Landestopographie-Qualität gut bedient.

Das grosszügig und gut lesbare Kartenbild im speziellen Massstab 1:75 000 deckt das Gebiet rund um die drei Juraseen ab. Durch die Integration der nationalen und kantonalen Velorouten sowie der Velorouten HPM-Expo.02 (Human Powered Mobility) ist sie für den Fahrradfreak unentbehrlich. Weiter zeigt sie Velovermietungen an Bahnhöfen, Postautolinien, Kursbuchnummern, Skating-Strecken HPM-Expo.02, den Trans Swiss Trail (Wanderweg HPM-Expo.02) wie auch den Seeländer Gemüsepfad. Der Karteninhalt ist ergänzt mit sämtlichen Campingplätzen, Museen, Burgen und anderen historischen Objekten sowie Aussichtspunkten und Ausflugszielen. Die Standorte der Arteplages der Expo.02 und die entsprechenden Anfahrtsmöglichkeiten mit öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln sind speziell dargestellt. Eine aktuelle Adressliste mit regionalen Tourismusorganisationen und Transportunternehmen erleichtert das Einholen von individuellen Informationen. Adressen von Internet-Infos zu den Ausflugszielen sind hilfreich für die Planung. Auf der Rückseite sind zusätzlich ein eindrückliches Satellitenbild der Drei-Seen-Region und eine Übersichtskarte der Schweiz abgebildet.

Preis: Fr. 19.80

Bezug:

Buchhandel, Papeterien, Kioske, regionale Tourismusbüros oder unter [www.swisstopo.ch](http://www.swisstopo.ch)

## Voyage d'études sia-SRGE Studienreise sia-FKGU

13–16 octobre 2002, Aix-en-Provence (F)  
Informations: [andre.eisenring@saf.vd.ch](mailto:andre.eisenring@saf.vd.ch)

## Skitourenkarten

Total neu überarbeitet sind die Skitourenkarten Graubünden und zwar die Blätter 2475 Sardona, 2585 Bergün/Bravuogn, 2575 Saiental und 2685 Julierpass.

Erschienen im Bundesamt für Landestopographie, Wabern. Erhältlich im Buchhandel, in Papeterien und Kiosken oder unter [www.swisstopo.ch](http://www.swisstopo.ch)

## Hauptversammlung der Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz

Die erste Hauptversammlung der neugegründeten Gesellschaft findet am Freitag, 24. Mai 2002, 14.15 Uhr im «Schlössli», Stadtmuseum Aarau statt. Nach dem geschäftlichen Teil wird Herr Dr. M. Pestalozzi, Direktor des Museums, ein Referat zum Thema spektakuläres Sammeln halten. Anschliessend erfolgt eine Führung durch das Museum mit spezieller Berücksichtigung der dort beheimateten Instrumentensammlung Kern.

Die Veranstaltung endet mit einem Aperitif. Mitglieder, Interessenten und Gäste sind herzlich eingeladen.

*Der Vorstand*

## Assemblée générale de la Société pour l'Histoire de la Géodésie en Suisse

La première assemblée générale de la nouvelle société aura lieu le vendredi, 24 mai 2002, à 14.15 h au «Schlössli», le Musée de la Ville d'Aarau. Après la partie statutaire, Monsieur M. Pestalozzi, directeur du musée et membre de notre Comité, nous présentera un exposé sur le thème: spectaculäres Sammeln. Ensuite les participants pourront suivre une visite guidée du Musée, incluant la collection d'instruments Kern, qui en fait partie intégrante.

La manifestation se terminera par un apéritif. Tous les membres et les personnes intéressées sont cordialement invités.

*Le comité*